

INHALT

NATALIE BINCZEK / CORNELIA EPPING-JÄGER Einleitung	7
HARUN MAYE Literatur aus der Sprechmaschine. Zur Mediengeschichte der Dichterlesung von Klopstock bis Rilke	13
STEFFEN WALLACH Vor der Phonographie – Herders, Arnims und Brentanos volkspoetische Gramma-Phonie	31
AXEL VOLMAR In Stahlgewittern. Mediale Rekonstruktionen der Klanglandschaft des Ersten Weltkriegs in der Weimarer Republik	47
THOMAS WEGMANN Text-Akustik: Rundfunk und skripturale Oralität im Spätwerk Gottfried Benns.	65
MANFRED SCHNEIDER Lyrik im Zeitalter des digitalen Ohrschnullers	77
HEINZ HIEBLER Problemfeld ‚Hörbuch‘. Das Hörbuch in der medienorientierten Literaturwissenschaft.	95
ARMIN SCHÄFER Unterwegs zur akustischen Literatur: Karl Kraus	117
CORNELIA EPPING-JÄGER ‚Die verfluchte Gegenwart – und dann das Erstaunen, dass ich das sage‘. Rolf Dieter Brinkmann und das Tonband als produktionsästhetische Maschine.	137
NATALIE BINCZEK Einen Text ‚zu umschneiden und von seiner Unterlage abzupräparieren‘. Elfriede Jelineks ‚Moosbrugger will nichts von sich wissen‘	157

WOLFGANG HAGEN „Wer Bücher hört, kann auch Klänge sehen.“ Bemerkungen zur Synästhesie des Hörbuchs	179
TILL DEMBECK Akustische Untote. Buch und Hören um 1900 und heute	193
UWE WIRTH Akustische Paratextualität, akustische Paramedialität	215
LUDWIG JÄGER Audioliteralität. Eine Skizze zur Transkriptivität des Hörbuchs	231
Abbildungsverzeichnis	255
Danksagung	256
Autorinnen und Autoren	257